regiments erfolgt am 28. März, ihr Eintreffen in Berlin am 4. April. Die Eisenbahncompagnie Nr. 15 wird bestehen aus 50 Mann vom Pionierbataillon Nr. 12 und 74 aus den sächsischen Infanterieregimentern ausgewählten Mann, deren bürgerlicher Beruf sie besonders für das Eisenbahnregiment geeignet erscheinen läßt. Außerdem sind für dieselbe bestimmt worden: 8 Pionier-Unterofficiere, der Vicefeldwebel Geißler und der Feldwebel Wertel vom königl. sächs. Pionierbataillon Nr. 12, sowie folgende Officiere derselben Truppe: die Secondelieutenants Schmidt und Brehme, sowie der Hauptmann Gerischeit.

Das Eisenbahnregiment, in dem vorgenannte sächsische Soldaten und Officiere fortan Dienst leisten müssen, hat die von Berlin nach dem Schießplatz der Artillerie-Prüfungscommission bei Kummersdorf führende 45 Kilometer lange Militair-Eisenbahn im Betrieb und bildet im Frieden die Mannschaften im Bauen von Oberbau, Brücken-, Tunnel-, Telegraphenbau ꝛc., die Unterofficiere außerdem im Eisenbahnfahrdienst, vom Bremser- bis zum Locomotivführerdienst, sowie im Stationsdienst aus. Bei Mobilmachungen werden aus ihnen die erforderlichen Baucompagnien aufgestellt. Eine nicht minder wichtige Aufgabe dieser Truppe ist die Ausbildung derselben im Zerstören von Eisenbahnen, Brücken, Tunnels, Telegraphen, worüber die „Anleitung zur Unterbrechung von Eisenbahnverbindungen, bezüglich zur Zerstörung von Eisenbahnstrecken im Kriege, sowie zur Herstellung zerstörter Eisenbahnstrecken (Berlin 1872)“ nähere Bestimmungen enthält. Das Eisenbahnregiment ist dem Chef des Generalstabs der Armee direct unterstellt.

Die neuaufzustellende königl. sächsische Eisenbahncompagnie Nr. 15 ist die dritte sächsische Truppe, welche außer dem Verbande des königl. sächsischen (XII.) Armeecorps direct unter dem Commando preußischer Oberbefehlshaber stehen wird, da seit dem Jahre 1871 bekanntlich sowohl das 6. Infanterieregiment Nr. 105 (Garnison Straßburg) als auch das Fußartillerieregiment Nr. 12 (Garnison Metz) dem aus verschiedenen deutschen Truppen formirten, zur Besetzung des Reichslandes dienenden XV. Armeecorps zugetheilt worden sind. Die sächsische Eisenbahncompagnie wird aber die erste sächsische Truppe sein, welche preußische Uniform mit den sechs Rockknopfstreifen zu tragen bekommt. Ailos.

Vermischtes.

⊙ Aus Thüringen, 23. Februar. Der seines Amtes enthobene Landrentenbankdirector Leo aus Greiz ist auf ärztliches Zeugniß vorläufig bis auf Weiteres seiner Haft entlassen. — Die Kaufleute und viele andere Geschäftsleute in Ronneburg haben sich dahin geeinigt, an Wochentagen Abends um 9 Uhr und an Sonn- und Festtagen um 8 Uhr die Geschäfte zu schließen. — Ein Arbeiter, welcher 50 Jahre in der großen Morand'schen Weberei zu Gera beschäftigt ist, erhielt zu seinem Jubeltage 500 ℳ und ein werthvolles Bild vom Chef und zahlreiche Geschenke von dem Comptoir-Personal und seinen Mitarbeitern. — In Rothenacker stach die Frau eines Oekonomen in ihrem Gesicht ein kleines Geschwür mit einer Nadel auf. Es trat Blutvergiftung ein und unter gräßlichen Schmerzen erfolgte nach kurzer Zeit der Tod. — Einem Handarbeiter aus Göttengrün wurde in einer Kiesgrube durch ein herabstürzendes Steinstück die vordere Hälfte eines Fußes zerquetscht. — In Waltershausen ist der Bahnassistent St. wegen Unterschlagung verhaftet und nach Gotha eingeliefert worden.

— Hirschberg, 21. Februar. (Vossische Zeitung.) Das hiesige Schwurgericht hat vorgestern einen Arbeiter, der im Jahre 1884 wegen Straßenraubes zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt war, also bis jetzt circa 2¼ Jahre im Görlitzer Zuchthause unschuldig gesessen hat, im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen. Engler, so heißt der aus Hohenpetersdorf stammende Arbeiter, war am 14. Juni 1884 schuldig befunden worden, eine Butterfrau, die nach einem Butterverkauf aus Salzbrunn heimkehrete, auf offener Straße überfallen und ihr den Erlös für die Butter, 40 bis 50 ℳ, geraubt zu haben. Der Räuber war, weil vermummt, von der Frau nicht erkannt worden, doch sagten ein Kutscher und ein Gutsbesitzer, die während des Straßenraubes nicht weit vom Thatorte beschäftigt waren, so belastend gegen Engler aus, daß, zumal dieser im Termin sich in Widersprüche verwickelte und einen ganz mißlungenen Alibibeweis vorbrachte, die Geschworenen zum Schuldig kamen und der Gerichtshof die oben erwähnte Strafe aussprach. Engler legte zunächst gegen das Urtheil keine Revision ein. Als er aber im Zuchthause reichlich Zeit zum Nachsinnen fand, da fiel ihm ein, wo er zur Zeit der That gewesen war, und nun setzte er alle Hebel an, die Wiederaufnahme seines Processes zu bewirken. Der Straßenraub war am 24. November 1883 verübt worden. Engler mußte nun vorgestern so bestimmte Angaben über seinen Aufenthalt vom 23. bis 30. November 1883 zu machen, die von vielen Zeugen bestätigt wurden, daß am Schluß der Beweisaufnahme der Staatsanwalt selbst seine Freisprechung beantragte, die denn auch erfolgte.

Ueber Verdauungsstörungen. Die Organe, durch welche dem menschlichen Körper die Stoffe zu seiner Ernährung aufnahmefähig gemacht werden, sind für die Gesundheit natürlich von äusserster Wichtigkeit, jede Störung in den Functionen dieser Organe, jede Minderung, Alteration und Hemmung ihrer Leistungsfähigkeit erzeugt krankhafte Zustände mehr oder weniger schwerer Art. Durch die schlechte Verdauung wird auch die Darmpartie des Unterleibs in Mitleidenschaft gezogen. Tritt nicht an der rechten Stelle richtige Heilpflege ein, so treten die mannigfachsten Krankheitserscheinungen auf, als: Blutarmuth, Bleichsucht, Trägheit der Glieder, Appetitlosigkeit, saures Aufstossen, Schmerzen im Magen, den Därmen, überhaupt im Unterleib, Verstopfung, Diarrhöe, Blähungen, Abmagerung, Leber- und Gallenleiden. In diesen Fällen werden die Apotheker R. Brandts Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel ℳ 1 in den Apotheken) von vielen Aerzten als das beste Mittel bezeichnet, weil es angenehm, sicher und absolut unschädlich wirkt.

Haasenstein & Vogler, Grimmaische Straße 21, Fernsprechanschluß 12a.
Annoncen-Annahme für hiesige und auswärtige Zeitungen. Kostenanschläge und Zeitungs-Verzeichnisse gratis.
Chiffre-Briefe werden gratis vermittelt.

Cotillon-Orden, Kopfbedeckungen, Masken,
Knall-Bonbons, Cotillon-Touren, Saal-Decorationen.
M. Apian-Bennewitz, Markt, Barthel's Hof, nur im Hofe.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23/18

Goetz & Nestmann, Leipzig.
Dampfkessel aller Systeme mit rauchfreien Feuerungen nach **Tenbrink,** Treppenroste.

Grude-Oefen empfiehlt von 8 Mark an **J. Schäfer,** Grimm. Steinw. 24.

Wichtig für jeden Haushalt!
Meine, bereits auf 75 Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirten
Gewürzextracte (in flüssiger Form), sowie
Gewürzsalze
für den Küchengebrauch erhielten wiederum auf der I. Internationalen Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst die
„Goldene Medaille“
und empfehle ich diese so praktischen, fast unentbehrlichen Fabrikate allen geehrten Hausfrauen angelegentlichst.
Dr. **L. Naumann,**
Königl. Hoflieferant,
Dresden-Plauen.
Alleiniges Dépôt für Leipzig und Umgegend bei
Gustav Markendorf,
Grimmaische Straße 31.

Rauchverzehrende Feuerungen
nach Hempel's Patenten für Dampfkessel, Centralheizungen, Backöfen, sowie alle industriellen Zwecke. Roste zur Rauch- und Rußverbrennung bei Stubenöfen und Kochherden.
Heinrich Hempel & Co.,
Technisches Bureau, Leipzig, Hainstraße 6.

Kochöfen, auch mit Thonaufsätzen,
Spar-Koch-Herde von 13 ℳ per Stück an empfiehlt
Oscar Hayner, vorm. Herrm. Lingke, Ritterstr. 8 (Nicolaikirchh.)

Import-Havana-Cigarren,
1886er Ernte — neueste Abladungen von Bock & Co. 300 ℳ, Flor de Cuba 300 ℳ, Ecuador 200 ℳ, Alhambra 120 ℳ per Mille — empfiehlt
Gustav Kletz, Cigarren-Import Petersstr. 17, gegenüber Hôtel de Russie.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Neustadt. Steinw.)
9. Postamt 8 (Eisenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Volksbibliothek V. (Poststr. 17, i. Hofe pt.) 7½—9½ U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillart, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zinck, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen an den entsprechenden Tagen die vom 21. Mai bis 27. Mai 1886 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse 1. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (11).

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Karprinzstraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinken des Albert-Zweig-Vereins Möckern, Lange Str. 28. Wochentags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke. Kramerstr. 7, I. Unbemittelte früh 8—10 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum. Geöffnet von 10—3 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung des großen Saales gestattet: Wochentags von 9—4 Uhr (während der Börsenzeit von ½12—1 Uhr nur von der Galerie, Treppe B. aus), Sonntags von ½11—1 Uhr. Karten zu 50 ₰ pro Person sind zu lösen im Vestibül (Bremenseite), event. in der Wohnung des Hausmeisters (Bachstraßenseite, Tr. D. 3. Obergeschoß; Klingel dahin an der Hausthür).

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung“ ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhändlerbörse. Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Kaiser-Panorama Grimmaische Str. 24, 1. Et. Täglich geöffnet.
J. Winkler's anat. Museum, Grimmaische Str. 29. Entrée 30 ₰.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Krystall-Palast. Täglich geöffnet gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

Haupt-Feuerwehr-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	7. Polizei-Wache Lessingstraße 29.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis-à-vis Börse).	8. „ „ Eutritzscher Str. 2
2. „ „ Hospitalstr. 2.	9. „ „ Zeitzer Str. 28.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	10. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ der Gasanstalt I (Autr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	„ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Zeughaus.	„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Neues Theater.	„ der Fregestraße Nr. 6c.
1. Polizei-Wache Naschmarkt Nr. 1.	„ der Thomasmühle.
2. „ „ Gartenstraße Nr. 4.	„ dem Taucher Thorhause.
3. „ „ Johannisplatz 11.	„ dem Dresdner Thorhause.
4. „ „ Nürnberger Str. 42.	„ „ Maschinenh. des Wasserw.
5. „ „ Hertelstraße Nr. 4.	„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
6. „ „ Alexanderstr. 28.	Auf dem Nicolaithurm.
	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbaracken.

C. A. Klemm's
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik.
Lager röm. und deutscher Saiten
(Weichold'sche quintenreine Saiten).
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager.
Ledertreibriemen, Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
2 Bahnh.-Strasse 2. **Gustav Krieg.** Am Neuen Theater.

Armaturen für Maschinen, Dampf- und Heizungsanlagen,
Specialitäten: Rothguss- u. Eisen-Ventile, Haydenville-Pat.-Schieber, Schmierbüchsen. **W. & H. Goebel,** Jacobstr. 1.

Wärmeschutzmasse von **H. v. Einsiedel** in Chemnitz liefert u. besorgt Umhüllungsarb. f. Dampf- u. Kaltwasser-Leitungen **Carl Müller,** Alexanderstr. 11. Mit Prosp. u. Kostenanschläg. zu Diensten.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen
von **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse 19,
Generalvertreter für **J. Einstein & Co.,** München.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt
Färberei Berlin Druckerei.
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Leipziger Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Schumann & Koeppe.
Specialität: Fabrikation von Strahlapparaten.
Fabrik: Reudnitzer Strasse. Verkaufsstelle: An der neuen Börse.

Filterpumpen, Hof-Pumpen, Jauchen-Pumpen, California-Pumpen, Pulsometer, Wasser-Elevatoren, Gartenspritzen bei **Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

Robert Kieble.
Nähmaschinen aller Systeme für Handwerker und Familiengebrauch. Reparaturen billigst.
Fabrik Turner- u. Bauhofstrassen-Ecke.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstrasse 39,
Lederschnuren- und Treibriemen-Fabrik und Lager.

Lager der Baumwolltuch-Treibriemen
von John Tullis & Son in Glasgow bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Regenröcke u. Gummi-Schuhe aller Art.
Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz

Brautkissen sowie sämmtliche **Tapisserie-Artikel**
in allbekannter hochfeiner Ausführung bei
Emilie verw. Pardubitz, Katharinenstrasse No. 7.

Neues Theater.

Donnerstag, den 24. Februar 1887.
48. Abonnements-Vorstellung (4. Serie, gelb).
Anfang ½7 Uhr.
Neu einstudirt:
Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
Romantisches Gemälde der Ritterzeit in 5 Acten von Goethe.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.
Personen:

Kaiser Maximilian	Herr Wischer.
Götz von Berlichingen	Herr Bagmann.
Elisabeth, seine Frau	Frl. Trahn.
Maria, seine Schwester	Frl. Salbach.
Karl, sein Sohn	Elise Sperling.
Der Bischof von Bamberg	Herr Normann.
Adelbert von Weislingen	Herr Straßmann.
Adelheid von Walldorf	Fr. Lewinsky.
Franz von Sickingen	Herr Rüdert.
Hans von Selbitz	Herr Borchardt.
Lerse	Herr Dose.
Franz, Weislingens Knabe	Herr Hartmann.
Bruder Martin, ein Mönch	Herr Treutler.
Kaiserlicher Rath	Herr Lieb.
Rathsherr von Heilbronn	Herr Stein.
Georg, Götzen's Bube	Frl. Fiddel.
Jaup, Peter, } Götzen's Knechte	Herr Herbst. Herr Teike.
Ein Hauptmann von der Reichsexecution	Herr Reblaud.
Sitzkopf	Herr Grübler.
Zwei Bambergische Reiter	Herr Tittern. Herr Schilling.
Richter der Vehme	Herr Franke.
Ein Gerichtsschreiber	Herr Hoffield.
Metzler, Link, Kohl, Sievers, } Bauern	Herr Schieler. Herr Klein. Herr Berthold. Herr Proft.
Max Stumpf	Herr Treutler.
Zwei Nürnberger Kaufleute	Herr Ott. Herr Langenhan.
Ein Gerichtsdiener	Herr Schmiedecke.
Ein Reisiger	Herr Reimers.
Eine Zigeunermutter	Frl. Kunstmann.
Ein Zigeunermädchen	Frl. Hel. Schneider.
Ein Zigeunerbube	Helene Ruhn.
Ein Unbekannter	Herr Finkenström.
Ein Wirth	Herr Hoffield.

Ein Trompeter. Berlichingen's Knechte und Hausgenossen. Soldaten vom Reichsheer. Weislingen'sche Reiter und Diener. Heilbronner Rathsherren und Bürger. Bauern.
Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Contractlich beurlaubt: Frau Moran-Olden, Herr G. Lederer.
Krank: Frl. Petri, Herr Köhler, Herr Capellmeister Nikisch.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. — Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tages-Casse à 4 Mark verkauft.

Repertoire. Freitag, 25. Februar. 49. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün): Der Trompeter von Säkkingen.

Altes Theater.

Donnerstag, den 24. Februar 1887.
Anfang 7 Uhr.
Die Fledermaus.
Operette in 3 Acten von Johann Strauß.
Regie: Regisseur Bühler. — Direction: Musikdirector Porst.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
Nach dem 1. und 2. Act finden längere Pausen statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 50 Pfennige zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kleine Proscenium-Loge à 10 ℳ; Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 50 ₰, Sperrsitz 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 1. Reihe 2 ℳ 50 ₰, II. Reihe 2 ℳ; Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: Stehplatz 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Repertoire. Freitag, 25. Februar. Leipziger Märtyrer.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Direction: Emil Schöenfeldt.
Donnerstag, den 24. Februar 1887:
Zum 25. Male:
Der Vagabund.
Operette in 3 Acten von Carl Zeller.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag, den 25. Februar,
zum letzten Male:
Der Vagabund.
In Vorbereitung: **Lumpen-König.**
Posse mit Gesang in 5 Bildern von Georg Zimmermann.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 4. 35 N. (nur bis Gößnitz). — *6. 15 N. — 6. 40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 8. 45 B. — 11. 30 B. — 2. 58 N. — 8. 50 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Rochlitz: 5. 45 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 2. 58 N. — 4. 35 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4. 48 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 N. — 3. 30 N. — 6. 40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 B. — 10. 39 B. — 12. 47 N. — 4. 28 N. — 8. 8 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 B. — *8. 30 B. — 11. 25 B. — 3. 5 N. — *6. 15 N. — 7. 10 N. — *10. 11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 9. 31 B. 11. 45 B. — 2. 15 N. — 4. 50 N. — 8. 30 N. (bis Nossen).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 B. — *9. 10. B. — 11. 5. B. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. N. — *9.5 N. — 10. 45 N. (bis Bitterfeld).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. B. — *9. 10 B. — 2. N. — 6. N. — *9.5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. N. — 5. 45 N. — *11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5. 45 fr. (bis Halle). — 6. 35 fr. — 7. 35 B. (bis Halle). — 9 B. — 10 B. (bis Halle). — *11 B. — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 20 N. (bis Halle). — 4. 45 N. — 6. 30 N. (bis Halle). — 7. 40 N. — 7. 50 N. (bis Halle). — *9. 56 N. — 10. 45 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5. 25 fr. — *7. 35 B. — 9. 55 B. — 1. 40 N. — *5. 5 N. — 5. 45 N. — 9. 22 N. (bis Erfurt). — *10. 50 N. — 11. N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6. 45 B. — 12. 7 N. — 4. 20 N. — *6. 5 N. — 10. 15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8. 30 B. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).
B. Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau: 8. 30 B. — *1. 59 N. — 7. 33 N. (bis Finsterwalde).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 6. 25 B. — 10. 40 B. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7. 8 B. — 12. 28 N. — 4. 41 N. — *6. 22 N. — 10. 38 N. (bis Gera).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3. 58 fr. — 6. 50 fr. (von Altenburg). — 7. 52 B. — *8. 10 B. — 10. 33 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — *8. N. — 8. 45 N. (von Gößnitz). — 9. 57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 28 B. — 11. 38 B. — 2. 35 N. — 5. 45 N. — 11. 37 N.
C. Linie Rochlitz-Geithain-Leipzig: 7. 52 B. — 11. 38 B. — 2. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 8. 45 N.
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 B. — 10. 33 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7. 52 B. — 10. 33 B. — 12. 35 N. — 4. 6 N. — 6. 49 N. — 9. 57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4. 38 fr. — 12. 17 N. — 6. 2 N. — 11. 45 N.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2. 14 Nachts. — *6. 20 fr. — 9. 54 B. — *10. 34 B. — 11. 10 B. — 2. 41 N. — 5. 23 N. — 9. 2 N. — *9. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 B. (von Nossen). — 11. 55 B. — 4. 13 N. — 6 45 N. — 9. 46 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 54 fr. — 10. 12 B. — *11. 47 B. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — 9. 10 N. — *11. 16 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 26 B. (von Zerbst). — 10. 12 B. — 2. 29 N. — *5. 35 N. — 11 16 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 5 fr. — 5. 31 fr. (von Halle). — 7. 31 B. (von Schkeuditz). — *8. 5 B. — 9. 36 B. (von Halle). — 11. 5 B. — 12. 41 N. (von Halle). — 2. 35 N. — 4. 31 N. (von Halle). — *5. 45 N. — 7. 26 N. (von Halle). — 8. 6 N. — 9. 49 N. — *11. 24 N. — 12. 11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44 fr. — 6. 3 B. (von Corbetha). — 7. 32 B. (von Erfurt). — *9. 40 B. — 10. 58 B. — 1. 37 N. — 5. 55 N. — 6. 53 N. (an Sonn- und Festtagen von Leipzig). — *9. 33 N. — 11. 24 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6. 33 fr. (von Gera). — 10. 45 B. — 4. 30 N. — *8. 28 N. — 9. 40 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

A. Linie Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg-Eilenburg-Leipzig: 7. 11 B. (von Finsterwalde). — 12. 35 N. — *6. 42 N.
B. Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig: wie vorstehend.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9. 29 B. — 1. 13 N. — 7. 44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6. 11 B. (von Gera). — 10. 25 B. — 4. 9 N. — *8. 11 N. — 9. 16 N.

Des * bedeutet die Eilzüge.